



Nahverkehr von Mail nach Bozen dürfte sich damit nahezu auf die Hälfte (von heute fast drei Stunden, insofern 1,75 Stunden) verkürzen. Ab 5. Mai wird die Bahn zunächst im Stundentakt verkehren. Vorzugslos sind Lokalverbindungen mit Mail in allen Bahnhöfen und durchgehenden Schnellzügen. „Es wird eine enge Vernetzung mit den Zubringerdiensten geben, also vor allem mit den Bussen, die Fahrgäste aus den Seitenorten des Vinschgauer zu den Bahnhöfen bringen“, betont Verkehrslandesrat Thomas Widmann. „Die Autobusse, die den Schülertransport besorgen, werden zunächst parallel zur neuen Bahn weitergeführt“, so der Landesrat. Allerdings werde dieser Service nur bis Schlandene beibehalten; danach soll der Bus lediglich als Zubringer genutzt werden. Parallelverkehr auf Straße und Schiene werde es dann keinen mehr geben, so Widmann.

Anbindung an Rätische Bahn

Obwohl die neue Vinschger Bahn vor allem für den Regionalverkehr bestimmt ist, soll sie durch die Anbindung an internationale Verkehrsnetze zusätzlich an Attraktivität gewinnen. So wird mit der Inbetriebnahme der Vinschger Bahn die Schweizer Postautolinie von Zermatt nach Münster/Münster über den Oberpass im Zwei-Stunden-Takt bis Mail verlängert. Durch diese Baseline wird die Vinschger Bahn auch mit der Rätischen Bahn verbunden, deren Engadiner Linie bis Zermatt führt. „Die Fahrzeit von Meran nach Zürich wird somit auf 5,5 Stunden verkürzt“, betont Landesrat Widmann, „was einer Zeitersparnis von bis zu einer Stunde gegenüber der Verbindung über den Bossoner und dem Arberg entspricht.“ Verbessert wird auch die Baseline Sontal-Sandten-Landeck, so dass Nauders und

Mail stündlich und die Verbindung bis nach Sontal und Landeck und zum Arbergbahn zweistündlich angeboten werden.

Lifting für Bahnhöfe

Die Bahnhöfe und die meisten Nebenbauten längs der Bahnlinie wurden zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts zwischen 1900 und 1990 errichtet. Sie sind Teil des Sektors des Kulturerbes und sollen mit der Inbetriebnahme der Bahn wieder belebt werden. Die Landesregierung (Verwaltungsstelle) betreibt die möglichst originalgetreue Wiederherstellung der Vinschguener Bahnhöfe. „Die Bahn ist Teil der Vinschguener Kulturlandschaft und hat diese mitgeprägt wie Kirchen, Schlösser und Anstalt“, so die Amtsleiterin für Baudecken, Waltraud Koller Engl. ■

Manfred Stroh

